

Ulrike Ottinger - Weltbilder

22. Februar - 12. Mai 2013



**Kino im
Künstlerhaus**
HANNOVER

Anlässlich der **Ausstellung Ulrike Ottinger | Weltbilder**, die vom 22. Februar bis 20. Mai 2013 in der kestnergesellschaft zu sehen ist, präsentiert das Kino im Künstlerhaus Hannover zeitgleich eine Filmretrospektive.

Am **11. April** um 19.00 Uhr wird **Ulrike Ottinger** zur Präsentation ihres Kurzfilms **STILL MOVING** mit anschließendem Künstlergespräch **in der kestnergesellschaft zu Gast** sein.

Die Künstlerin und Filmmacherin Ulrike Ottinger (*1942 in Konstanz, lebt in Berlin) hat mit ihrem Werk zwischen Fiktion und Dokumentation bereits seit den 1970er Jahren Filmgeschichte geschrieben. In ihren Filmen, Fotografien und Installationen nimmt sie den Betrachter mit auf ihre Reisen durch die ganze Welt. Die von ihr mit der Kamera erforschten Orte macht sie zur Bühne des Menschen und seiner Eigenheiten, Skurrilitäten, Traditionen und Kulturen.



Mit der Ausstellung **Weltbilder** schafft Ottinger für die kestnergesellschaft eine ganz neue Installation, die sich zwischen ethnografischer Beobachtung, kultureller Begegnung und mythologischer Erzählung bewegt. Die verschiedenen Aspekte ihres Oeuvres – Film, Oper- und Theaterinszenierung, Bühnenbild, Fotografie sowie von ihren Reisen inspirierte rituelle Objekte – fließen in dieser umfassenden Inszenierung zusammen. Mit Postkarten und Stickereien versehene Schulwandkarten sind der Ausgangspunkt ihrer zwischen Realität und Fiktion mäandernden Installation, die zusammen mit Fotografien aus der Mongolei, Osteuropa und Mexiko verschiedene Welten erfahrbar macht.

Ulrike Ottingers Filme, Fotografien und Installationen erregten Aufsehen auf Ausstellungen wie der Biennale di Venezia (1980), der documenta 11 (2002) und der 3. Berlin Biennale (2004). Sie erhielt zudem Filmretrospektiven im Museum of Modern Art in New York (2000), im Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía in Madrid (2004) und im Centre Pompidou in Paris (2010). Zuletzt war sie mit Einzelausstellungen im Haus der Kulturen der Welt in Berlin (2011) und in der Sammlung Goetz in München (2012) zu sehen. kestnergesellschaft

Fr 22.2. | 19.00 Uhr - Die Eröffnung

Die koreanische Hochzeitstruhe

Deutschland 2008, 82' dt.U.

(koreanisch)

Dokumentation über Korea, ein Land zwischen Tradition und Moderne, am Beispiel eines alten Brauchs rund um eine Hochzeitstruhe. kino.de

Anschließend Werkgespräch mit
Ulrike Ottfinger

Sa 23.2. | 16.00 Uhr

Johanna d'Arc of Mongolia

D/F 1988/89, 165' dt.U.

(mongolisch/frz./dt.) (1 Pause)

In der Transsibirischen Eisenbahn treffen sich vier völlig verschiedene Frauen, die diese Reise mit großen Erwartungen angetreten haben.

So 24.2. | 18.00 Uhr

Ulrike Ottfinger – Die Nomadin vom See

Brigitte Kramer, Deutschland 2012, 86'

Ulrike Ottfinger ist als Filmemacherin und Künstlerin eine Ausnahmereise. Ihr Filmkosmos hat ganze Generationen beeinflusst. Bereits in jungen Jahren holte sie eine internationale Kunstszene ins beschauliche Konstanz. Am Bodensee nimmt alles seinen Anfang: Ulrike Ottfinger wird an diesem Ort geboren, noch heute verbringt sie dort regelmäßig Zeit. Brigitte Kramer wählt den Bodensee aber auch deshalb als Ausgangspunkt ihres Filmporträts, weil sie mit Ottfinger den Geburtsort und damit verbunden die große Liebe zum Wasser teilt: Hier beginnt auch für sie ihr eigener künstlerischer Werdegang, nicht zuletzt durch die Begegnungen mit Ulrike Ottfinger und ihrem Werk. Es kommen Weggefährten und Freunde zu Wort. (...) berlinale.de

So 3.3. | 13.00 Uhr

China. Die Künste – Der Alltag

Deutschland 1985, 270' dt.U. (mandarin) (1 Pause)

Neue Sichtweisen auf eine fremde Kultur, 1985 in Beijing (Peking) und den Provinzen Sichuan und Yunnan gedreht.

So 10.3. | 17.30 Uhr

Dorian Gray im Spiegel der Boulevardpresse

Deutschland 1984, 150'

(...) Ottfingers ironische, opernhafte und mehrfach gebrochene kulturkritische Reflexion über Macht, Identität, Gefühle und die Manipulation der Medien lebt von fantastischen Bildeinfällen, kulturellen Assoziationen und der Kunst des Dekors. film-dienst



Sa 16.3. | 15.00 Uhr

Taiga Teil 1

Deutschland 1991/92, 250' (1 Pause)

Ein zeitlich ausufernder „Reisefilm“, der die Yak- und Rentier-Nomaden im nördlichen Land der Mongolen auf ihrem Weg vom Sommer- ins Winterlager begleitet. (...) film-dienst

So 17.3. | 15.00 Uhr

Taiga Teil 2

Deutschland 1991/92, 251' (1 Pause)

So 24.3. | 14.30 Uhr

Exil Shanghai

Deutschland/Israel 1997, 275' dt.U. (engl./dt.) (1 Pause)

Sechs Lebensläufe deutscher, österreichischer und russischer Juden, die sich im gemeinsamen Fluchtpunkt Shanghai kreuzen.

Mo 1.4. | 12.00 Uhr

Südostpassage

Deutschland 2002, 363' (2 Pausen)

Sechseinhalbstündige ethnografische Expedition, die in drei Teilen von Berlin ans Schwarze Meer führt. kino.de

1. Teil (128 Min.): Wroclaw - Varna | 2. Teil (142 Min.): Odessa

3. Teil (93 Min.): Istanbul

So 7.4. | 16.00 Uhr

Zwölf Stühle

D 2004, 198' dt.U. (russ./deutsch) (1 Pause)

Ulrike Ottinger verfilmte einen Roman aus den 20er Jahren, der sich mit den Zuständen des Sowjetreiches während seiner Aufbauzeit befasst. Anhand dieser Vorlage wirft sie in diesem sorgfältig erzählten und an kaum veränderten Original-Schauplätzen gedrehten Roadmovie einen detailreichen Blick auf die sich im Umbruch befindlichen ehemaligen GUS-Staaten.kino.de

So 14.4. | 18.00 Uhr

Prater

Österreich/Deutschland 2007, 104'

Bildgewaltige Collage, die die Geschichte des Praters mit der Gegenwart verknüpft. kino.de

So 21.4. | 18.00 Uhr

Bildnis einer Trinkerin

Deutschland 1979, 107'

Experimenteller Spielfilm über den Abstieg einer mondänen Trinkerin, über ihre Angstträume und ihre Begegnung mit einer Alkoholikerin aus der Bahnhofsgegend Berlins. (...) film-dienst

So 28.4. | 18.00 Uhr

Unter Schnee

Deutschland 2011, 103'

Im japanischen Echigo leben Menschen die Hälfte des Jahres mit und unter Schnee. Sie haben daraus ganz eigene Formen des Alltags, der Feste und religiösen Rituale entwickelt. Auf poetische Weise führt Ulrike Ottingers Film uns in die Wirklichkeit des Schneelandes mit seinen Schönheiten und Härten, folgt den mythischen Spuren der Berggeister und Weggötter und versetzt uns in die Märchenwelt der schönen Füchsin und ihres Geliebten. realfictionfilme.de

So 5.5. | 17.30 Uhr

Freak Orlando

Deutschland 1981, 126'

Eine Irrtümer, Inkompetenz, Machthunger, Angst, Wahnsinn, Grausamkeit und Alltag umfassende 'Histoire du monde' am Beispiel der Freaks von den Anfängen bis heute als Kleines Welttheater in fünf Episoden erzählt von Ulrike Ottinger. ulrikeottinger.com

So 12.5. | 18.00 Uhr

Kurzfilme:

Das Exemplar

Deutschland 2002, 19'

Ein zaristischer Beamter der zwölften Rangstufe - der Spießler - findet sich in der frühen Sowjetunion wieder...

Ester

Deutschland 2002, 32'

Eine Parabel über den Mut, in einem anderen Land anzukommen und ein lustiger Mummenschanz über das Glück im Unglück. ulrikeottinger.com

Usinimage

Deutschland 1987, 10'

Dokumentarisch gefilmte Industriearchitektur und Stadtlandschaften Berlins werden montiert mit Spielfilmszenen aus Ulrike Ottingers Berlintrilogie.

Superbia – Der Stolz

Deutschland 1986, 15'

„Ich bin Superbia, die erste im Kanon der sieben Todsünden. Ich stehe stets an erster Stelle.“






kestner
gesellschaft

weitere Informationen zu Ausstellung
und Begleitveranstaltungen:

www.kestnergesellschaft.de



Eintritt: 6,50 Euro / 4,50 Euro
Überlängenzuschlag: 0,50 Euro

Kartenreservierung: 0511/168-45522 oder
KokiKasse@Hannover-Stadt.de



**Kino im
Künstlerhaus**
HANNOVER

Kommunales Kino Hannover
Sophienstr. 2 • 30159 Hannover
www.koki-hannover.de